

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 39/40 (1902)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zession umfasst: 1. Den Bau von Quaianlagen in einer Länge von 4 km mit allen für den Warendienst erforderlichen Einrichtungen. 2. Den Betrieb der gesamten Hafenanlage für die Dauer von 40 Jahren. Die Arbeiten sollen unverzüglich in Angriff genommen werden. Sie werden eine Ausgabe von 50 bis 57 Mill. Franken veranlassen, die auf mehrere Jahre zu verteilen ist.

Neubau eines Kollegienhauses für die Universität Freiburg i. B. (Bd. XXXIX S. 63, Bd. XL S. 144 und 153). Die vier vom grossen, badischen Kultusministerium auf den Antrag des Preisgerichtes zum Ankauf für je 1000 M. in Aussicht genommenen Entwürfe sind die folgenden: «Faust», Verfasser: Architekt Paul Thiersch in München; «Alt-Freiburg», Verfasser: Architekten Curjel & Moser in Karlsruhe; «Löwenplatz», Verfasser: Architekten Rust & Müller in Leipzig und «Würde», Verfasser: Architekten Alexander & Paul Hohrat in München.

Die sämtlichen Pläne sind vom 2. bis und mit dem 15. Oktober in der alten Universitätsbibliothek zu Freiburg i. B. öffentlich ausgestellt.

Städtisches Hallenschwimmbad in Pforzheim (Bd. XXXIX S. 156, Bd. XL S. 144). Als Verfasser des zum Ankaufe empfohlenen Entwurfes «in balneis salus» werden Regierungsbaumeister F. Kritzler und Architekt G. Engemann in Berlin genannt.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Ingenieur- und Architekten-Verein Zürich und Technischer Verein Winterthur.

Etwa 40 Mitglieder der beiden Vereine haben Sonntag, den 5. Oktober, dem Zürcher Rhein, vom Rheinfall bis nach Eglisau, einen Besuch abgestattet. Die Exkursion galt der Besichtigung der für die künftigen Wasserwerke in Aussicht genommenen Baustellen, für welche die Städte Zürich (Eglisauer Wasserwerk) und Winterthur (Wasserwerke am Rheinfall und bei Rheinau) Konzessionsgesuche eingereicht haben.

Zuerst wurde der Rheinfall besucht und von da auf gekopeltem «Kanonenboot» nach Rheinau gefahren, wo man an der Stelle des projektierten Schleusenwehres landete und eine von der hohen Regierung in liebenswürdiger Weise durch die Anstalts-Direktion angebotene Stärkung aus dem Klosterkeller mit dankbarem Herzen entgegennahm. Ein Schuss aus der Schiffskanone unter Leitung eines Festungs-Artillerie-majors und weiter ging die fröhliche Fahrt um die Halbinsel Rheinau herum, an den Mündungen der Thur und der Töss vorbei, hinunter nach Eglisau, wo nach gutem Mittagsmahl im Hirschen und nur zwei — dafür aber sehr gediegenen — Tischreden, allzubald die Scheidestunde schlug, und einen in angenehmer Kollegialität verbrachten Tag zum Abschluss brachte.

Für manchen bot der technische Teil des Tages auch noch dadurch besonderes Interesse, dass die Wasserwerks-Anlagen Rheinau und Eglisau im Jahre 1901 Gegenstand der Diplomarbeiten der Ingenieurschule am

Zürcher Polytechnikum bildeten, was Herrn Professor Hilgard Anlass gab in freundlicher Weise die durch Herrn Stadtrat Diethelm von Winterthur an Hand der Projektpläne an den Baustellen gemachten Mitteilungen zu ergänzen.

Über die drei Projekte: Rheinfall, Rheinau, Eglisau mögen aus den Mitteilungen des letztgenannten Herrn einige Angaben wiedergegeben werden:

1. **Rheinfall.** Es ist beabsichtigt, dem Rhein oberhalb des Rheinfalles 23 m³ Wasser in der Sekunde zu entnehmen, was bei dem Gefälle von rund 23 m eine nutzbare Kraft von 5300 P. S. an den Turbinenwellen ergeben würde. Eine annähernd gleiche Wassermenge wird zur Zeit auf Schaffhauser Seite von der Aluminiumfabrik und der Waggonfabrik Neuhausen oberhalb des Rheinfalls dem Rhein entnommen. Die projektierte neue Wasserwerksanlage am Zürcher Ufer würde rund 600 m flussabwärts von Schloss Laufen, zwischen der Eisenbahnlinie Dachsen-Neuhausen und dem Rheine errichtet und das Wasser den Turbinen durch einen Stollen von etwa 550 m Länge zugeleitet werden. Oberflächlich Urteilende werfen diesem Projekte vor, die Schönheit des Rheinfalles werde durch die Kraftanlage, bzw. den Wasserentzug aus dem Rheinfall, stark beeinträchtigt werden und der Fall an Anziehungskraft für die Fremden einbüßen. An Hand einer graphischen Darstellung der Wassermengen, die der Rhein führt, wurde diese Befürchtung recht deutlich widerlegt. Nach den Messungen des hydrometrischen Bureaus in Bern betragen am Rheinfall die mittleren Wassermengen des Rheins in der Sekunde in den Sommermonaten Juni, Juli, August 5—600 m³, in den Monaten Mai und September 350—380 m³. Es ist einleuchtend, dass diesen Wassermengen gegenüber die vom Projekte beanspruchten 23 m³ durchaus keine Rolle spielen. Dann ist zu bemerken, dass an Sonn- und Festtagen das projektierte Wasserwerk nicht laufen würde und somit auch dieses Wasser im Rhein verbliebe; ebenso wäre an Werktagen, nach 6 1/4 Uhr abends, wenn die Fabriken abgestellt sind, der weitaus grösste Teil des Wasserwerks ausser Betrieb. Die Minimalwasserstände im Rhein treten in den Monaten Januar und Februar ein, mit im Mittel 160—190 m³. In den letzten 25 Jahren wurde ein einziges Mal während etwa 8 Tagen ein Winterwasserstand von weniger als 100 m³ per Sekunde festgestellt.

2. Bei **Rheinau** soll die zu gewinnende Wasserkraft von 10 bis 12000 P. S. zur Hälfte im Kanton Zürich, zur Hälfte im Grossherzogtum Baden abgegeben werden. Die Aluminiumfabrik Neuhausen beabsichtigt mit der badischen Kraft hälfte eine neu zu errichtende Aluminiumfabrik zu betreiben. Ungefähr 500 m stromaufwärts vom Kloster Rheinau würde ein Stauwehr quer über den Rhein errichtet und das Wasser in zwei Stollen durch die Halbinsel Rheinau zu dem unterhalb derselben, am linken Rheinufer aufzustellenden Turbinenhaus geleitet.

3. Für das **Eglisauer** Projekt, wird das Ergebnis auf im Mittel 12000 P. S. angenommen. Nach dem letzten Projekte der Stadt Zürich würde diese Anlage — mit ähnlicher Disposition wie jene in Chèvres an der Rhone — in der Nähe des Ortes Riederen ausgeführt, d. h. daselbst ein Schleusenwehr quer über den Fluss gezogen werden, an das sich schräg zur Stromrichtung das Turbinenhaus anschliessen soll.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Oktober	D. Fuchs, Sekundarlehrer	Romanshorn	Erstellung von rund 2700 m ² Wege und Plätzen in den Parkanlagen des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins in Romanshorn.
13. »	Bureau der Baudirektion	Luzern, Zürichstrasse Nr. 6	Pilotierungs-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Gipser-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten für Erstellung der linksufrigen Seebadanstalt in Luzern.
13. »	Tiefbauamt	Zürich, Stadthaus, 3. Stock	Erstellung einer Dole in der Hofstrasse von der Bergstrasse aufwärts bis zur Edelstrasse.
15. »	Bureau des Strasseninspektors	Liestal (Baselland)	Erstellung eines eisernen Geländers auf der Bachmauer in Rothenfluh (Länge 87 m). Oeffnen eines Hauptwassergrabens beim Leeholz, vom Grüninger Bach ausgehend, bis zur Strasse Tägernau-Jungholz, Länge etwa 450 m, Breite 1.8 m, Tiefe 60 cm.
15. »	Kunz	Tägernau-Gossau (Zürich)	Liefern und Legen von etwa 1100 m gusseisernen Röhren von 60—90 mm und 2800 m schmiedeisernen Röhren von 1—2" engl. für die Ortsverwaltung in Gams.
15. »	Dürr, Ortskassier	Gams (St. Gallen)	Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Neubau der Gemeindesäge in Latsch.
15. »	Baukommission	Latsch (Graubünden)	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für drei Brücken und Stege von 7—8 m Spannweite und der Eisenteile für drei, bzw. vier Stück Feuerlöschfassen, sowie der Holzteile für die letzteren.
16. »	Baubureau	Grabs (St. Gallen)	Erstellung einer Wasserleitung der Gemeinde Othmarsingen gegen das Birch. Erdarbeit etwa 650 m; Lieferung von Röhren etwa 650 m von 50 und 60 mm nebst den nötigen Formstücken.
17. »	Byland, Gemeindeammann	Othmarsingen (Aargau)	Ausführung von Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten zur Erstellung eines Operationssaales im Kantonsspital Winterthur.
18. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Züne Nr. 2	Bau der Büchbergstrasse in Hundwil. Länge etwa 1500 m.
18. »	Knöpfel, z. Krone	Hundwil (Appenzell)	Abbruch-, Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten zum Neubau für das Bauamt II am Beatenplatz.
20. »	Bureau der Bauleitung	Zürich, Polytechnikum	Parkettbodenlieferung für den Rathaussaal in Zofingen, etwa 160 m ² ; eichene Rümen bester Qualität.
20. »	Gemeindekanzlei	Zimmer Nr. 21 b Zofingen (Aargau)	Vermessung der Gemeinde Trub, Amtsbezirk Signau (6240 ha, 600 Parzellen, 850 Gebäude) durch patentierte Konkordatsgeometer.
31. »	Kantonales Vermessungsbureau	Bern	